

□ [1]

► von Egon W. Kreutzer

□ Die Würfel sind gefallen. Die Wahlbeteiligung war hoch. Die Vertreter aller Parteien haben sich für die Unterstützung aus ihren Parteien und für das Vertrauen der Wähler bedankt. Selbstverständlich haben diejenigen mit den meisten Stimmen betont, vom Wähler einen Regierungsauftrag erhalten zu haben, doch Schwarze, Hell- und Dunkelrote, Grüne und Gelbe klagten unisono weit weniger über die eigenen Verluste in der Wählergunst als darüber, dass die AfD "so stark wie noch keine Partei der äußersten Rechten in der Geschichte der Bundesrepublik" aus den drei Landtagswahlen hervorgegangen ist.

Diese Klagelieder sind nachzuschlagen im kleinen Katechismus für Altparteien auf Seite 132 unter dem Titel "Exorzismus zum Wohle des Wahlvolks". Da heißt es, es seien drei Mittel anzuwenden, um das Böse aus der Seele des Wahlvolks zu vertreiben:

1. Das fremde Böse bei seinem Namen nennen und es auffordern, sich zu zeigen.
2. Das eigene Heiligste hervorholen und dem Bösen entgegenhalten, bis es entflieht.
3. Der gereinigten Seele ewige Höllenqualen ausmalen, sollte sie den Dämon erneut einlassen.

Dieser Exorzismus erwies sich seinerzeit bei den Grünen als wirkungslos, als man das Böse darin sah, dass - welch ein Horror - die Interessen der Wirtschaft hinter denen der Natur zurückstehen sollten und das Heiligste, der Wohlstand für alle, gegen das Böse in Stellung gebracht wurde. Die befallenen Wählerseelen ließen nicht ab von ihrem Dämon, das Grüne breitete sich aus und durchwucherte die Programmatik der Schwarzen, Roten und Gelben, bis es endlich in den Reliquienkammern aller Parteien als neues Heiligtum verehrt werden durfte.

Dieser Exorzismus erwies sich auch bei der LINKEn als wirkungslos, wenngleich einige unerschrockene ultraorthodoxe Christsoziale hartnäckig weiter ihre Beschwörungsformeln murmelten. Es half nur kurz, dem Bösen seine SED-Vergangenheit und die Stasi und den Unrechtsstaat vorzuwerfen und dem das eigene Heiligste, nämlich die freiheitlich demokratische Grundordnung und die der Planwirtschaft überlegene freie Marktwirtschaft entgegen zu halten. Der Dämon des Sozialismus ließ sich nicht austreiben und breitete sich aus, bis am Ende sogar der Mindestlohn in die Reliquienkammer der Großen Koalition Einzug halten konnte.

❖ [\[2\]weiterlesen](#) [\[3\]](#)

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/content/alea-iacta-sunt-die-wuerfel-sind-gefallen-aeusserst-rechts?page=46#comment-0>

Links

[1] <http://www.egon-w-kreutzer.de/>

[2] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht>

[3] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/alea-iacta-sunt-die-wuerfel-sind-gefallen-aeusserst-rechts>